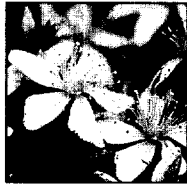


MEINUNG

4-5
Claus Conrad:
**Was darf's denn sein?
Warum Apotheker keine
Schubladenzieher sind**



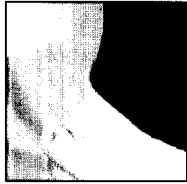
PHYTOPHARMAKA

6-11
Peter Wüstenberg:
**Gynäkologische
Heilpflanzen**



PHYTOPHARMAKA

13
Nils Wolcke:
**Erste Wahl.
Warum Gynäkologen
Remifemin® und Remi-
femin® plus bevorzugen**



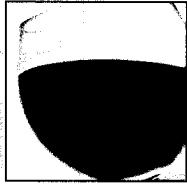
MAGAZIN

14-17
Angelika Schaller:
**Magie des Wassers.
Eine Zeitreise durch die
Badekultur**



UNTERWEGS

19
Anja Zietz:
**Capitulare de villis. Das
Ecomusée bei Ensisheim
und der mittelalterliche
Heilkräutergarten**



KULTUR

20-21
Axel Biesler:
Die Wein



KULTUR

22-25
Claus Conrad:
**Die Sigwardskirche
in Idensen**



EMPFEBLUNG

26-27
Claus Conrad:
**Das Torschreiberhaus
in Stadthagen**



ESSEN

28-29
Barbara de Marie
Götz Knauer kocht

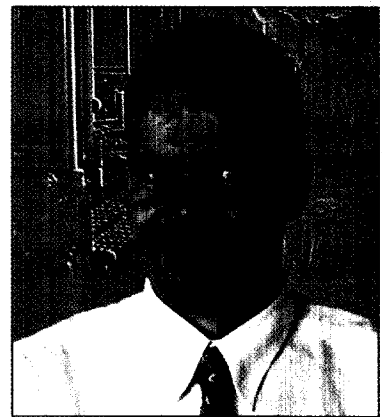


NEUIGKEITEN

30
Barbara de Marie
**Ausgezeichnet:
Jörg Glaben und
René Bobzin**
Rezension

31
Preisrätsel/Impressum

Arne Schaper
Geschäftsführender
Gesellschafter der
Schaper & Brümmer
GmbH & Co. KG



Liebe Leserinnen und Leser,

die Wahrnehmung des Apothekerberufes durch Teile der Öffentlichkeit hat sich verändert. Die wichtige Aufgabe, die Apothekerinnen und Apotheker zum Wohle der Allgemeinheit erfüllen, wird in einigen Medien provozierend mit dem Begriff „Schubladenzieher“ herabgewürdigt. Es wird so getan, als seien Apotheken „Läden“ wie andere auch. Als reines Imageproblem wäre es lediglich unerfreulich; da jedoch aus der falschen Betrachtung des Apothekerberufes der gefährliche Schluss gezogen wird, Apotheken seien eigentlich überflüssig, ist die Wahrnehmungsveränderung problematisch. Claus Conrad ist den Gründen für die Verschiebung vom pharmazeutischen zum kaufmännischen Apothekerimage nachgegangen.

Um Bezeichnungen und Bedeutungen geht es auch im Beitrag von Peter Wüstenberg, der sich mit der Etymologie der Benennung gynäkologischer Heilpflanzen beschäftigt.

Nils Wolcke berichtet, warum Remifemin® und Remifemin® plus bei Frauenärzten erste Wahl sind.

Auf ihrer steten Suche nach pharmaziegeschichtlich interessanten Orten ist Anja Zietz im Elsass fündig geworden und stellt Ihnen das Ecomusée bei Ensisheim und seine Rekonstruktion eines mittelalterlichen Heilkräutergartens vor.

Da das Rezept für Sie aus einem „Torschreiberhaus“ stammt, lag es nahe, literarische Prosa zu veröffentlichen. Wir freuen uns, Ihnen den Text „Die Wein“ von Axel Biesler erstmalig in diesem Heft vorstellen zu können.

Unweit von Stadthagen mit seinen bedeutenden Bauwerken der Weserrenaissance liegt Idensen. Ein kleiner Ort, zu dessen Besuch ich Ihnen sehr rate, denn er beherbergt ein romanisches Kleinod von hohem kunsthistorischen Rang: die Sigwardskirche. Damit kulturelle und kulinarische Erlebnisse eine angemessene und angenehme Symbiose bilden, empfehlen wir Ihnen einen Besuch im Restaurant „Torschreiberhaus“ von Susanne und Götz Knauer in Stadthagen.

Ihr
Arne Schaper
Arne Schaper